

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Rechnungsprüfungsausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 14.05.2013
Sitzung Nummer:	13 (RPA/13/2013)
Sitzungsdauer:	16:00 - 17:55 Uhr
Sitzungsort:	Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH, Unter den Linden 6 in 39576 Hansestadt Stendal, OT Uenglingen

Eike Trumpf
Vorsitzender

Brigitte Gadow
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Eike Trumpf

Mitglieder

Herr Norbert Tanne

Herr Torsten Werner

(ab 16:10 Uhr)

beratende Mitglieder

Herr Arnold Bausemer

Stellvertreter

Herr Bernd Witt

Vertretung für Herrn Gerhard Borstell

Protokollführer

Frau Brigitte Gadow

von der Verwaltung

Herr Ralf Mosow

Herr Carsten Wulfänger

Landrat

Gäste

Herr Bernd Rümshüssel

Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung

Abwesend:

Mitglieder

Herr Gerhard Borstell

Herr Jürgen Emanuel

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
- 3 Begehung und Informationen zur Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH
- 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 12. Sitzung vom 26.11.2012

- 5 Stand der Bearbeitung der Themen aus dem Jahresabschluss 2011 und Vorbereitung Prüfungsplanung Jahresabschluss 2012
 - 6 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende **Herr Trumpf** eröffnet um 16:00 Uhr die 13. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Durch **Herrn Trumpf** wird die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Ausschussmitglieder bestätigen die Tagesordnung.

zu TOP 3 Begehung und Informationen zur Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH

Herr Trumpf begrüßt Herrn Rümschüssel als Geschäftsführer der Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung (nachfolgend GfAuS). Bevor **Herr Rümschüssel** mit seinen Ausführungen beginnt, führt er die Anwesenden über das Gelände und zeigt ihnen u.a. die Schlosserei, die Tischlerei und die Unterstellmöglichkeiten für Geräte und Fahrzeuge und macht Ausführungen zu den einzelnen Bereichen. In diesem Zusammenhang informiert er die Anwesenden auch darüber, dass bestimmte Bereiche (u.a. Büros) aus Kostengründen im Objekt verlagert wurden. Nach dem Rundgang setzt er seine Ausführungen fort, indem er den Anwesenden einzelne Aufgabenbereiche aufzeigt und ihnen dazu vereinzelte Objekte in den Städten und Gemeinden des Landkreises Stendal vorstellt, die mit Hilfe der GfAuS hergerichtet wurden. Dazu zählen u.a. Gehwegsanierungen, Tischlerarbeiten, Weideschnittarbeiten, Instandsetzungen von Friedhofsmauern und die Sanierung von Spielplätzen. Auch im sozialen Bereich, in der Schulwegbegleitung und im Tourismusbereich sind Arbeitnehmer der GfAuS vertreten. Zum 01.05.2013 waren 603 geförderte Arbeitnehmer vorrangig im Grün-Schnitt-Bereich beschäftigt. Darüber hinaus sind 24 Arbeitnehmer, davon 8 Festangestellte vor Ort, tätig. Problematisch ist aus Sicht des Geschäftsführers, dass die Anzahl der Betreuer zu gering ist. Die Gesellschaft finanziert sich aus den Zuschüssen der Gesellschafter, des Landkreises und des Jobcenters. Finanzielle Schwierigkeiten werden durch Liquiditätshilfen des Landkreises und der Sparkasse ausgeglichen. In diesem Zusammenhang bedankt er sich beim Landrat für die Unterstützung. Für das Jahr 2013 geht er noch von einem positiven Ergebnis aus, das Jahr 2014 wird neue Herausforderungen mit sich bringen. Die Projekte der Bürgerarbeit laufen im ostelbischen Bereich aus, was Auswirkungen auf den Personalbestand haben kann. Als letzte Problemstellung erläutert er die Bereitstellung geeigneter Arbeitskräfte. **Herr Trumpf** bedankt sich bei Herrn Rümschüssel für seine Ausführungen. **Herr Tanne** möchte wissen, wer Eigentümer des Grundstückes ist. Eigentümer des Grundstückes ist die Gesellschaft, antwortet **Herr Rümschüssel**.

Herr Rümschüssel verlässt die Sitzung um 16:50 Uhr.

zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 12. Sitzung vom 26.11.2012

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 12. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 26.11.2012 wird von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

zu TOP 5 Stand der Bearbeitung der Themen aus dem Jahresabschluss 2011 und Vorbereitung Prüfungsplanung Jahresabschluss 2012

Herr Trumpf bittet zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Mosow um seine Ausführungen zum Bearbeitungsstand der Prüfungshinweise aus der Jahresabschlussprüfung 2011 und zur Prüfungsplanung 2012. Zum Jahresabschluss 2011 führt **Herr Mosow** aus, dass die neun im Schlussbericht gegebenen Hinweise durch die Verwaltung zwischenzeitlich bearbeitet wurden bzw. in Arbeit sind. Einige Terminstellungen dafür liegen Mitte 2013. Gut ist aus seiner Sicht die Doppikeinführung zum 1. Januar 2013 angelaufen, wobei erste Prüfungshandlungen dazu erst mit der Prüfung der Eröffnungsbilanz voraussichtlich im Herbst 2013 anstehen werden. Bisher dazu aufgetretene Fragestellungen haben die Prüfer aber mit der Verwaltung bisher konstruktiv klären können. Nicht so erfolgversprechend sieht es nach wie vor bei der Gebührenbeteiligung bei Genehmigungsverfahren nach § 59 Bauordnung aus. Da steht zwar zwischenzeitlich eine höhere Beteiligung bis zu 33 % durch die betreffenden Landesdienststellen in Aussicht, dieser Anteil entspricht aber in den betreffenden Verfahren nach wie vor nicht dem Arbeitsanteil des Landkreises. Noch nicht abschließend entschieden ist auch die Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals der ALS Dienstleistungsgesellschaft. **Herr Werner** ist dazu der Meinung, dass die Reaktivierungsrücklage aus Gebühreneinnahmen finanziert wurde und somit das daraus finanzierte betriebsnotwendige Kapital nicht zu Lasten der Gebührenzahler verzinst werden sollte. Anschließend weist **Herr Mosow** darauf hin, dass eine Neubesetzung der Vergabestelle mit Augenmaß stattfinden sollte, um die Bearbeitungsverfahren dort nicht zu gefährden. Auch die Auflösung des Zweckverbandes Colbitz-Letzlinger-Heide ist nach wie vor nicht abgeschlossen. **Herr Werner** sagt zur Arbeitsförderungsgesellschaft, dass er darüber nicht glücklich ist. Der Landkreis u.a. zahlen nicht geringe Summen an die Gesellschaft, aber nicht alle Gemeinden profitieren davon. Was ist mit den Gemeinden, die nicht Gesellschafter sind? **Herr Trumpf** verwies darauf, dass jede Kommune Gesellschafter werden kann und sich damit der Leistungen der Gesellschaft bedienen könne. Der jährliche Umlageschlüssel richtet sich nach der Einwohnerzahl. Auch **Herr Witt** äußert sich so. Positiv wertet er die Maßnahmen im grünen Bereich. **Herr Wulfänger** fügt dem hinzu, dass der Landkreis mit der Gesellschaft eine Reihe von Projekten umgesetzt hat. Bestimmte Aufgaben, die der Landkreis leisten müsse, würden sich mit der Gesellschaft wirtschaftlicher verwirklichen lassen.

Weitere Ausführungen des Landrates beziehen sich dann auf die bisherigen Ergebnisse aus der Bearbeitung der Hinweise aus der Jahresabschlussprüfung für 2011. Die Buchführung wurde am 08.01.2013 auf die Doppik umgestellt. Der Jahresabschluss 2012 schloss mit einem Überschuss ab. Er ist Grundlage für die Erstellung der Eröffnungsbilanz, mit deren Fertigstellung im September 2013 zu rechnen ist. Die geprüfte Eröffnungsbilanz könnte aus seiner Sicht im I. Quartal 2014 vorliegen. Im Jahr 2013 erfolgt eine nochmalige Inventur beginnend in den Schulen. Die Bewertung der Gebäude und Forderungen ist weitestgehend abgeschlossen. Die Kasseneinnahmereste wurden auf ihre Werthaltigkeit geprüft, in 2012 wurden ca. 4.000 Niederschlagungen getätigt.

Auch für die Bearbeitung von Kasseneinnahmeresten sind zwischenzeitlich Schlussfolgerungen gezogen worden. Gegenwärtig läuft z.B. die Ausschreibung für eine zentrale Niederschlagungsstelle. Auch eine Anpassung der Erbbauzinsen wurde vorgenommen. Die Ausschreibung zur Vergabestelle läuft. Abhängig vom Bedarf ist zu prüfen, ob eine oder zwei Stellen benötigt werden. Zum Zweckverband Colbitz-Letzlinger Heide führt er aus, dass die Auflösung wahrscheinlich noch einmal beschlossen werden muss, weil entsprechende Unterlagen nicht auffindbar sind. Zum geäußerten Gebührenthema aus der Bauordnung ergänzt er, dass es bei 1/3 für den Landkreis bleiben wird, 75 % sind nicht durchsetzbar.

Eine Änderung des aktuellen Gesellschaftsvertrages der Arbeitsförderungsgesellschaft ist gegenwärtig nicht beabsichtigt. Er möchte erst einmal Ruhe in die Gesellschaft bringen. Die Diskussion zur Höhe der Umlage des Landkreises wird jedes Jahr geführt. Es stellt sich jedes Mal die Frage, ob wir uns die Gesellschaft überhaupt leisten können. Solange sich die Gesellschaft für den Landkreis rechnet, ist es gut, aber das ist abhängig von den Förderbedingungen für den 2. Arbeitsmarkt. Als planbaren Zeitraum für die Gesellschaft sieht er die nächsten drei Jahre. Zur Organisation der Bußgeldstelle informiert er den Ausschuss, dass sich diese im Umweltamt und im Schulamt wiederfinden und beendet damit seine Ausführungen.

Herr Werner fragt, warum es keinen Umweltamtsleiter gibt. **Herr Wulfänger** sagt, dass die Aufgaben Frau Theil übernommen hat. **Herr Werner** ist der Meinung, dass sich das Umweltamt verselbstständigt und wann es wieder einen Amtsleiter gibt. Perspektivisch wird es wieder einen geben, sagt **Herr Wulfänger**. Derzeitig gibt

es vier Sachgebietsleiter, davon werden drei das Amt in naher Zukunft verlassen. **Herr Bausemer** möchte wissen, ob die Anzahl der Schulschwänzer zu- oder abnimmt. Das kann man schlecht sagen, wichtig bei den Schulverweigerungen ist zeitnah zu handeln, meint **Herr Wulfänger**.

Herr Trumpf stellt anschließend fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen zum Jahresabschluss gibt und bittet Herrn Mosow deshalb um Ausführungen zur Prüfungsplanung 2012. **Herr Mosow** erläutert, dass sich die Prüfungshandlungen zum Jahresabschluss 2012 neben den „normalen“ Prüfungen in den Ämtern mit Blick auf die Doppikeinführung auch schon auf das eine oder andere Thema aus diesem Bereich beziehen werden. Beispielsweise nennt er die Forderungen aus der Gewährung von Unterhaltsvorschüssen. Im Abfallbereich werden sich die Prüfer vorrangig mit dem Rekultivierungsbedarf und dem Stand der Kosten- und Erlösentwicklung mit Blick auf die Gebührenaussparungen befassen. Die Prüfungsplanung zum Jahresabschluss wird der Amtsleiter in den kommenden 14 Tagen abschließen. Dazu bietet er allen Ausschussmitgliedern an, jederzeit Vorschläge für Prüfungshandlungen unterbreiten zu können.

zu TOP 6 Anfragen und Hinweise

Unter diesem Punkt erläutert **Herr Mosow** die Kostenentwicklung für die Rechnungsprüfung in den Jahren seit 2006 und übergibt den Ausschussmitgliedern dazu informativ eine Übersicht. Daraus wird u.a. ersichtlich, dass mit dem gegenwärtigen Entgelt für Prüfungsleistungen für Dritte bei einem Tagessatz von 310,00 € gegenwärtig ein Kostendeckungsgrad von ca. 90 % erreicht wird. Er schlägt vor, das Thema anlässlich der nächsten Ausschusssitzung im Herbst mit Blick auf eine Entgeltanpassung zu diskutieren. **Herr Trumpf** fragt, wie der Landkreis mit dem Entgelt im Vergleich zu anderen Landkreisen liegt. **Herr Mosow** sagt, dass wir damit nach seinem derzeitigen Kenntnisstand im Mittelfeld liegen, er würde diese Information zur nächsten Sitzung aber noch aktualisieren. Abschließend informiert er, dass sich mit der Bildung der Verbands- und Einheitsgemeinden deren Kosten für die Rechnungsprüfung nicht unerheblich verringert haben, wobei bei den Einheitsgemeinden die größeren Reduzierungen zu verzeichnen sind. **Herr Trumpf** bedankt sich für die Ausführungen und greift den Vorschlag auf, dieses Thema im Herbst zu besprechen

Herr Trumpf fragt, ob noch weitere Anfragen und Hinweise bestehen. Das wird verneint.